

## Bericht

des Haushaltsausschusses (8. Ausschuß) gemäß § 96 der Geschäftsordnung

zu dem von der Bundesregierung eingebrachten

Entwurf eines Gesetzes über eine Volks-, Berufs-, Wohnungs- und Arbeitsstättenzählung (Volkszählungsgesetz 1982)

— Drucksachen 9/451, 9/1068 —

### Bericht der Abgeordneten Gerster (Mainz), Gärtner und Kühbacher

Der Gesetzentwurf ordnet in der Fassung der Beschlußempfehlung des federführenden Innenausschusses eine Volks- und Berufszählung mit gebäude- und wohnungsstatistischen Fragen sowie eine Zählung der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten und Unternehmen (Arbeitsstättenzählung) nach dem Stand vom 27. April 1983 an.

Wegen der Maßnahmen im einzelnen wird auf die Beschlußempfehlung und Bericht des 4. Ausschusses in der Drucksache 9/1068 Bezug genommen.

Daraus ist besonders neben der Kürzung des Programms die Einführung eines neuen § 10 a hervorzuheben, der eine Finanzzuweisung des Bundes an die Länder in Höhe von 1 DM je Einwohner, mithin rund 60 000 000 DM, vorsieht. Diese Mittel sollen in drei gleichen Teilbeträgen jeweils am 1. Juli 1983, 1984 und 1985 gezahlt werden. Die Kosten dieser Finanzzuweisung werden in die Finanzplanung des Bundes (Einzelplan 60) aufgenommen.

Durch die Kürzung des Zählprogrammes reduzieren sich die sonstigen Gesamtkosten, die ursprünglich mit 480 000 000 DM beziffert waren, auf nunmehr 371 000 000 DM.

Davon entfallen

auf den Bund	29 000 000 DM,
auf die Länder	216 000 000 DM,
und auf die Gemeinden	126 000 000 DM.

Die auf den Bundeshaushalt entfallenden Kosten sind bei Kapitel 06 08 Titelgruppe 02 veranschlagt. Die vorgesehene Jahresrate für 1982 beträgt 3 092 000 DM und ist im Entwurf des Bundeshaushaltsplans enthalten. Für die Folgejahre ist der Restbetrag in der Finanzplanung des Bundes berücksichtigt.

Der Gesetzentwurf ist folglich in der Fassung der Beschlußempfehlung des federführenden Innenausschusses mit der Haushaltslage vereinbar.

Bonn, den 2. Dezember 1981

#### Der Haushaltsausschuß

Haase (Kassel)  
Vorsitzender

Gerster (Mainz)  
Berichterstatter

Gärtner

Kühbacher

